

4. Bibliographie der Schriften

Die Übung des Glaubens zu der Zeit / Wenn derselbe von GOTT geprüft und versucht wird / Aus dem Evangelischen Text Ioh.VI, 1-15. Am Sonntage Lætare ...

Francke, August Hermann

Halle, 1717

Dritter Theil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Dritter Theil.

SIr fahren aber fort, und sehen auch zum dritten auf den eventum, oder Ausgang der Versuchung des Glaubens/ um zu lernen, wie wir auch denselben uns zur rechten Glaubens-Übung zu Nutz machen sollen. Und zwar haben wir den Ausgang der Versuchung der Jünger aus dem 10ten und 11ten, wie auch dem 12ten und 13ten v. unsers Evangelischen Textes vorhin angesehen; auch haben wir dabey in Betrachtung gezogen, was der Evangelist im 14ten und 15ten v. hinzu setzt. Wir haben aber in dem allen erwogen, daß diß der Ausgang in der damaligen Prüfung der Jünger gewesen, daß ihnen der HErr JESUS ohne ihr Zuthun geholfen, und sie nur die Zeugen seines göttlichen Wercks, und gleichsam die Handlanger in seiner erzeugten Hülfe gewesen, die er hernach auch zu Werkzeugen gebraucht, sein Werck durch die Sammlung der Brocken desto besser an den Tag zu legen, und so wol ihnen selbst, als andern desto tiefer ins Herz zu drucken; da denn diß das Ende der Versuchung gewesen, daß die Herrlichkeit des HErrn JESU erkannt, sie selbst im Glauben gestärcket, und andere zum Glauben an den HErrn JESUM gebracht worden.

Diß haben wir uns so zur Übung des Glaubens in allen uns begegnenden Prüfungen und Versuchungen zu Nutz zu machen, daß wir uns dieses herrlichen Ausganges in unsern Prüfungen

Am Sonnt. Lxtare. b erin

erinnern, unser Herz damit stärken und trösten, und vestiglich gläuben, daß es auch mit unsern Versuchungen ein solches herrliches Ende gewinnen werde, wenn wir nur mit denen Jüngern bey dem HERREN JESU bleiben, auch, wie wir erinnert sind, beständig auf ihn sehen, und die Hilfe von ihm erwarten werden. Denn dazu sind solche Historien von den Evangelisten aufgeschrieben, nicht, daß wir sie im Gedächtniß behalten, sondern, daß wir unsern Glauben darauf gründen, und in dem herzlichlichen Vertrauen auf den HERREN JESUM uns dadurch stärken sollen. Darum sollen wir aber nicht nur in diesem Werk, sondern in allen göttlichen Wercken den Ausgang ansehen, wie ihnen die Evangelisten und Apostel uns aufgezeichnet hinterlassen. Das werden uns denn lauter fundamenta & fulcra & firmamenta fidei, Gründe, Stützen und Bekräftigungen des Glaubens seyn, und je mehr wir dem Ausgang seiner Werke nachdenken, je stärker werden wir im Glauben werden.

Daben sollen wir es aber nicht alleine lassen, sondern wir sollen uns auch auf gleiche Weise unsere eigene Erfahrung wohl zu Nuzen machen. Denn einem wahren gläubigen Kinde Gottes kommt eine Prüfung des Glaubens nach der andern äußerlich oder innerlich zur Hand. Da muß man denn lernen, in einer jeden Prüfung auf den Ausgang zu sehen, und dann muß man solche Erfahrung zu Hilfe nehmen, daß man getrost, wenn wieder eine Prüfung kommt, spreche: Ey! Gott hat

hat mir damals, da mein Glaube geprüfet ward, und ich nur im Glauben auf ihn sahe, so gnädiglich geholfen; darum wil ich mich iest wieder auf ihn verlassen; er schicket mir doch nur alles zu dem Ende zu, daß er nur meinen Glauben prüfe; er weiß doch schon, was er mir thun, und wie er mir helfen wil. Ich wil glauben, und indessen einfältiglich thun, was mir nach seinem Wort zu thun obliegt; ich werde noch gewiß seine Herrlichkeit sehen. O welchen grossen Schatz der Erfahrung können wir uns hievon in unserm ganzen Leben sammeln? Das laßt uns zum Beschluß recht wohl bedencken.

Schluß: Gebet.

Herr Iesu / du getreuer
Heyland / du Anfänger
 und Vollender des Glaubens/
 wir loben und preisen deinen
 Namen / daß du den Glauben
 deiner Jünger nach deiner
 Weisheit versuchet / und uns
 zugleich darin gelehret und zu
 erkennen gegeben hast / wie auch
 unser Glaube geprüfet und ver-
 suchet